



## Orientierung der Freunde der Societas Sancti Joseph und Gönner der Projekte in Brasilien

Liebe Gönnerfreunde der Favelas-Kinder und -Familien in São Paulo!  
Lesen Sie bitte zuerst das Editorial im gelben Kasten rechts.

### Vorwärts kämpfen – auch ohne Durchbrüche

Vorsätze sind das eine, diese umsetzen das andere. Die im Editorial aufgezählten Pendenzen hängen weitgehend vom Goodwill und der Effizienz von Stellen ab. Also warten, abwarten... und dazwischen mit einem Telefon *Druck ausüben* (oder Beamte verärgern!). Soll man das Klagelied „Oh Brasilien...“ anstimmen? Soll man jene Momente verschweigen, wo Zweifel am Sinn der eigenen Bemühungen hochkommen? z.B. wenn man im Eilschritt durch S.Paulos Zentren geht und die rasant zunehmende Verwahrlosung und Gewalt wahrnimmt... Davon sprechen auch die weltlichen Hilfswerke in ihren Kampagnen und pochen auf UNO-Menschenrechte. Sie setzen auf Gerechtigkeit durch politische Veränderungen (P.S.: und damit auf Ideologien ohne



Chatzestrecke – ein Kampfspiel aus den Schweizer Alpen. Hier 2 Katechetinnen mit Pater André als Schiedsrichter (☛S.2).

GOTT!) und reisen als NGO-Lobby (=Nichtregierungsorg.) von Kongress zu Kongress. Die politischen Resultate sind enttäuschend, in Diktaturen wie in Demokratien, welche zunehmend zu Demokaturen verkommen. Warum? Die politischen Heilmittel bekämpfen nicht die Ursachen der Ungerechtigkeit, sie wirken nur oberflächlich nach dem Motto: Heftpflaster+Salbe auf die Eiterbeule... Und jetzt: Ende des Klageliedes. Das obige Foto symbolisiert den täglichen Kampf um die Einsicht, Dinge zu ändern, die man zu ändern vermag. Zu ❶: Die Chefin des Gewässerschutzamtes stellte Ende April in Aussicht, unseren Ingenieur Sergio und Pater Osvaldo VE zu empfangen und den Fall BETANIA als übernächstes Dossier zu behandeln. Zu ❷: Der neue Vorstand könne erst eingetragen werden, wenn das Einverständnis des alten vorliege (das Amt fordert z.Z. die Mitglieder per Chargé-Brief 3mal dazu auf). Zu ❸: Die Richterin hat das Dossier in unterer Schublade! Zu ❹: Weitere juristische Abklärung durch VE.



Die Novizen bei ihrer 1. Latein-Lektion von Novizenmeister Pater Wagner im Februar auf BETANIA. Nachdem sie im Januar hier ignatianische Exerzitien erlebten, stellte sich heraus, dass der Ort momentan nicht ideal sei. Zu off war der Novizenmeister als Professor für die Seminaristen im Gr. Seminar auf Barragem abwesend (Fahrt hin-zurück 1½ Std.). Also dislozierte das Noviziat zurück. Dort feierte Bischof Dom Fernando am 25. März – dem „Geburtstag“ des Ordens– wie schon im Vorjahr mit den VE-Priestern die hl. Messe.



### Editorial und Inhalt zu Nr. 30

Wer auf Reisen geht, plant und hat Vorsätze. Der eine möchte viel Kunst konsumieren, der andere... Der Schreibende wollte Pendenzen abtragen, das sind unerledigte Aufgaben: ❶ Baustop der 6 Häuser (= Entscheidung des Gewässerschutzamtes abwarten), ❷ MEBS-Vorstand erneuern (= Entscheidung des Vereinsregisteramtes abwarten), ❸ Ricardo-Klage vor Arbeitsgericht? (= Aufgebot der Richterin abwarten), ❹ BETANIA-Schenkung an Verbo encarnado vornehmen (=❶+❷ abwarten), ❺ Spenden überbringen (= Neben-Projekte in Chorozinho und im „Ostertal“). Davon wird in Nr.30+31 erneut die Rede sein.

#### Inhalt

- S. 1 Vorwärts kämpfen
- S. 2 Initiative Neuevangelisierung
- S. 3 Die Helden vom Ostertal
- S. 4 Arbeit auf BETANIA

Zu ❺: In Chorozinho sei alles beim Alten. Viele Überschwemmungen im Nordosten liessen einen persönlichen Augenschein auf später verschieben.– Über das Nebenprojekt der Helden im Ostertal orientiert Seite 3.

### Daumendrehen oder anregen?

Schon vor dem Abflug wuchs ein Vorsatz im Hinterkopf: Statt nur auf Behördenentscheidung zu warten, könnte man die schwierige Arbeit der Laien-Katechetinnen am Südrand von S. Paulo erleichtern. Im Einverständnis mit Pater Anibal startete der Schreibende das Projekt **Wanderkoffer-Bibliothek** (☛ nächste Seite).

# Eine Initiative zur Neuevangelisierung

Voraussetzungen im Alltag: Die Priester sind in ihrer pastoralen Arbeit gefordert. Sie stehen vor derselben Realität wie die ersten Missionare: Das religiöse Wissen fehlt. Im selben Masse wie es verdunstet ist, hat die Kriminalität und Gewalt unter Kindern und Jugendlichen zugenommen. Bei der Katechese bauen die Patres auf Laien in ihren Pfarreien, v.a. Mütter. Einmal im Monat kommen sie mit ihnen zusammen. Sie versuchen mit Vorträgen die Frauen in Methodik und Didaktik der Katechese auszubilden. Kopflastig kehren diese nach Hause, wo der harte Alltag in ihren Familien sie einholt... und schon wieder sollte für nächsten Samstag die Katechese mit Kindern und Jugendlichen vorbereitet werden... Theorie und Praxis!

Hilfen für den Alltag: Der Schreibende hat 30 Jahre Lehrkräfte ausgebildet. Wonach „lechten“ die Lehrer am meisten? Lektions-Material und Anregungen für den Unterricht waren gefragt! Also an die Arbeit nach dem Motto *Lage ist Auftrag*: 9 „Pfarreien“ und 9 Monate (April bis Dez. 2008).

Das Konzept entstand: 3 x 3 Koffern (mit 3 verschiedenen Schriftensortimenten) bleiben je 3 Monate in den „Pfarreien“, bevor die Rochade auf Anordnung von Pater André erfolgt.

## Ein Tag lehrt den nächsten

Idee und Struktur schienen einfach, nicht aber die Umsetzung in einem Land, wo Geduld die unerlässlichste Tugend ist. Die Auswahl und Bestellung von geeigneten Büchern und Schriften in Buchhandlungen erforderte viel Zeit. Bis diese alle ausgeliefert wurden, vergingen 2 Monate, 10mal, 20mal vertröstet: «Übermorgen... nächste Woche sind die Titel bestimmt hier!»

## Ein Mega-Echo

Am Samstag 29. März konnten die 9 **Wanderkoffer** den überraschten Katechetinnen auf BETANIA übergeben werden. Zwei Tage später meldete Pater André, dass alle 243 Titel bereits ausgeliehen seien! Jeder Koffer enthält nämlich 27 Titel mit Ausleihformularen:

1. Säule: 9 Bücher über Gott/Muttergottes/Heilige.
2. Säule: 9 katechetische Bücher inkl. illustr. Kinderbibel.
3. Säule: „Kultur“ mit 3 Titeln Musik (Lieder/Theorie inkl. CD), 3 Titel Theater+Basteln, 3 Titel Spiel/Sport.

Das Material der 3. Säule kann die Arbeit der Katechetinnen mehrfach erleichtern und unterstützen: z.B. „Einbinden“ der Eltern bei der Aufführung des religiösen Theaterstückes mit deren Kindern (Drehbuch etc. im Koffer); dann aber auch Ideen zur Gestaltung der Freizeit mit dem Hintergrundgedanken „Weg von der Glotzkiste“.

Bis Ende September melden die Katechetinnen ihre Erfahrungen mit Vorschlägen an Pater André. Der Schreibende plant, im Herbst ein **neues Katechese-Sortiment** in selbstgeschreinerten Holzkoffern für 2009 bereitzustellen.

Dem neuernannten Kardinal Erzbischof Odilo von S. Paulo ist das Wanderbibliothek-Projekt zu Ohren gekommen. Er mailte seine Telefon-Nr., um im Herbst einen Termin in seinem Sekretariat zu vereinbaren. Man kann sich vorstellen, dass der Aufruf zur Neuevangelisierung von Papst Benedikt XVI. an die brasilianischen Hirten über diesen Kanal den Weg in die über 2000 Favelas der Megastadt findet. Die geistige Nahrung fehlt dort ebenso wie das Brot...

3 blaue, 3 rote und 3 grüne Koffern gingen am 29. März in 9 „Pfarreien“ auf Wanderschaft: Kinder, Jugendliche und Eltern können gratis Titel für 2 Wochen ausleihen.

Unten: Pater André (links) freut sich mit den Katechetinnen, welche die illustrierte Kinderbibel hochhalten.–Am Ende der Tagung: Gruppenbild auf BETANIA.



Dazwischen wurde die **Werkstatt** eingerichtet. *Rechts:* Stand November 2007 mit Seminarist Danilo und Provinzial Anibal. *Unten:* Stand April 2008.





# Die Helden vom Osterntal

Das Echo auf meine SKS-Reportage (Nr.3 2008) über die Grossfamilie mit 25 Kindern unter der Obhut von Rico und Selma war gross. Im letzten Rundbrief stand auf dieser Seite eine Kurzfassung. Bekanntlich fand Clayton vor 15 Jahren als eines der ersten Strassenkinder hier Liebe und Geborgenheit. Er blieb bis heute und bedankt sich täglich bei GOTT und, indem er Selma und Rico hilft, den Kindern ein Zuhause und

eine Ausbildung zu geben. Auf meine Frage nach seinem Zukunftswunsch, antwortete er im vergangenen November: «Ich möchte einmal eine Familie gründen, aber vorher ein Studium absolvieren, damit ich meine Familie auch erhalten kann.» Die erste Hälfte seines Traumes wurde fast über Nacht Wirklichkeit!



Selma vor den beiden Profi-Nähmaschinen, deren Kauf als Occasion mit Spenden von SKS-Lesern möglich wurde. Auf Drängen hin posiert sie mit dem selbst genähten und bedruckten ersten Rennfahrer-Dress. Mit dem Verkauf an den Strassenrennen hofft sie das bescheidene Haushaltbudget der 27-köpfigen Grossfamilie aufzubessern.

## Überraschungen dank gefügter Vorsehung

Clayton hatte im Januar ein Pädagogik-Studium mit geliehenem Geld begonnen (Zins über 15%). Mitte Februar überbrachte ich einen ersten Spendenteil. Das Staunen und die Freude waren gross: Die Schweizer Spenden garantieren bereits 4 der 8 Semester! Zuerst wird Clayton das Sportlehrer-Diplom erwerben. Sein Rektor wollte ihn bereits als Assistenten für das Fach Velo-Bike engagieren, das an der Uni noch fehlt. Dieser Rektor ist gleichzeitig Inhaber der grössten Velofabrik Brasiliens und bekleidete früher im Erziehungsministerium eine bedeutende Position...

### Spenden erbeten für

- 1 Studium Clayton Santos
  - 2 Projekt Rico+Selma
- Wie vorgehen?

Entweder:

- 1 Barspende in Kuvert mit Vermerk 1 oder 2.
- 2 Einzahlung auf PC-Konto Societas Sancti Joseph 60-719871-8 mit Vermerk 1 oder 2.

P.S. Die Spender werden über den Fortgang von Claytons Studien orientiert (Adresse angeben).

### IMPRESSUM

erscheint 4x jährlich  
© SSJ-CH

Postfach CH-6044 Udligenswil  
Jahresabonnement: Fr. 10.-  
Druck Schmid-Fehr AG  
CH-9403 Goldach

Wer den Rundbrief nicht mehr wünscht, möge dies durch frankierte Rücksendung dieser Nr. 30 kundtun.

Zufall oder Fügung? Clayton richtete ein Sponsoring-Gesuch an die Fabrik des Rektors (die Auslagen für Training und Rennen der Kinder sind erheblich). Antwort: Zusage für jährliche Lieferung von Ersatzteilen im Wert von Fr.10'000.- und ein Carbon-Rennvelo für Clayton.

### Zufall oder Fügung?

Clayton richtete ein Sponsoring-Gesuch an die Fabrik des Rektors (die Auslagen für Training und Rennen der Kinder sind erheblich). Antwort: Zusage für jährliche Lieferung von Ersatzteilen im Wert von Fr.10'000.- und ein Carbon-Rennvelo für Clayton.



Clayton (rechts) mit Kindern in der Grossküche. Er ist soeben von der Uni per Velo zurückgekommen. Er dankt allen Spendern.



Rösti-Kochkurs: Selma und ihre Schwester lernen das Sparmenü der Schweizer kennen (oben). Dank mitgebrachter Spezialpfanne gelingt Rico der Wendetrick auf Anhieb. Die Probe-Rösti schmeckte und ergänzt kostengünstig ihren Menüplan.

# Auf BETANIA geht die Arbeit nicht aus

Die Novizen und Patres staunten während ihrer Januar-Exerzitien nicht schlecht, als in Küche und Dusche der Wasserstrahl immer dünner wurde. Man schaute im Brunnenschacht nach und meinte, die Quelle sei am versiegen. Bei meiner Ankunft wurde ich mit diesem Problem konfrontiert. Im letzten Herbst hatte Brunnenspezialist Edson den Brunnen gereinigt und um 2m vertieft. Edson kam erneut und stieg angeseilt in den 8½m tiefen Brunnen. Resultat: über 2m Erdschlamm am Grund. Dieser konnte durch zerbrochene und nicht vertikal versetzte Betonringe eindringen. Entscheidung: 1. Erdschlamm herausbuddeln 2. Alle Betonringe heraus, neu setzen und die zwei zerbrochenen ersetzen. Wir alle atmen auf. Mit zwei Gehilfen meldet er nach einer Woche: Arbeit fertig, Quellwasser fliesst wieder in die Brunnstube.

Wasser ist teure Mangelware. Daran dachte ich bei obiger Meldung, unsere Quelle sei versiegt. Das Ereignis löste Überlegungen aus. 2004 war BETANIA einen Monat ohne Wasser, weil uns der Strom abgestellt wurde. 2006 und 2007 häuften sich die Meldungen, dass ganze Stadtteile S. Paulos ohne Strom seien, weil das Netz veraltet und überlastet sei...

Warum nicht einen neuen Brunnen weiter oben im Wald bohren, von wo das Wasser dank Schwerkraft ohne Strom direkt in unser Wasserreservoir fließen könnte? Edson fand die Idee gut und gemeinsam schlugen wir uns durch den Urwald nach oben. Wie Profis suchten wir mit einer Astgabel nach Wasser und wurden fündig. Gleichentags kaufte ich in einem nahe gelegenen Mini-Zementwerk Betonringe für einen 8m tiefen Brunnen (alle diese Kleinbetriebe sollen auf Anordnung des Bürgermeisters wegen Umweltverschmutzung sofort geschlossen werden!!!). Die Betonringe warten nun im Waldversteck auf BETANIA auf ihren Einsatz im Herbst.

Bis im Herbst werden auch die BETANIA-Gemüse mehrmals den Speisezettel von Pater Marquinho und Bruder Celso bereichert haben (beide wohnen vorläufig als „Wächter“ dort). Bruder Geraldo hat nämlich unter und hinter unserer Mini-Bananenplantage gerodet und mehrere Gartenbeete angelegt.

## Ausblick

In meinem Notizenheft zum *Gleichnis von den klugen Jungfrauen* gefunden (ohne Quellenangabe): «Nur die Hälfte dieser Jungfrauen dachte über den Augenblick hinaus. Sie wussten: GOTT verlangt mehr von uns, wenn ER Gnaden schenkt. Glauben, hoffen, lieben, vertrauen können sogar die Heiden. Unser Glauben, unser Hoffen, unsere Liebe, unser Vertrauen müssen grösser sein. Sie sollen dort beginnen, wo jene der Heiden und Irrgläubigen enden. Wir müssen also mehr tun als diese. Unser Glaube wird dann heilig, wenn wir um GOTTES willen das glauben, was ER uns zu glauben vorstellt. Unsere Hoffnung wird dann heilig, wenn wir von GOTT alles um SEINER Selbst willen erhoffen. Unsere Liebe wird dann heilig, wenn wir lieben, ohne auf Antwort oder Lohn oder Trost zu warten. Unser Gehorsam wird dann heilig, wenn er über die menschliche Einsicht hinausgeht. Dies lehrt uns die Klugheit der Liebe als wahrlich grösste Macht. Wer sie besitzt hat auch Macht über die Liebe des Herrn. Zu diesem wird ER nie sagen: «Freund, ich kenne dich nicht!»

Ihnen allen dankt im Namen des Vorstandes SSJ und der Gemeinschaft IVE

Ihr Aldo-Giov. Secchi

P.S. Der beiliegende Zahlschein soll nicht aufdringlich erscheinen. Sonst müssten wir ihn ev. nachsenden. So können wir Portokosten sparen, wenn jemand jedesmal spenden möchte.



Brunnenspezialist Edson saniert mit Bruder und Cousin während einer Woche unsere Hauptquelle. Links der herausgebuddelte Erdschlamm.



Brunnenspezialist Edson mit seinen Verwandten beim Zersägen einer gefälltten Pinie nach alter Väter Sitte.



## Wir danken...

... mit unseren Rundbriefen für Ihre Spenden und orientieren über den Einsatz der Gelder.

## Ihre missionarische Mithilfe äussert sich durch...

1 ... Werbung im Freundeskreis  
➔ Info-Material anfordern oder auf Rundbriefe im Internet ➔ [www.assisi.ch](http://www.assisi.ch) hinweisen (unter VARIA). Bitte ganze Adresse!

2 ... Messstipendien: Ihre Messintentionen wenden wir unsern IVE-Priestern in Brasilien zu (Fr.15.-/E 10.- Wie vorgehen?)

➔ Ihre Adresse + Messintention.  
➔ Bargeld in Sfr. oder E oder US-\$ in Kuvert (Silberpapier).  
P.S. Gregorianische Messe: SFr. 340.-

3 ... Gebet, Opfer, Sühne.

P.S. Monatlich wird eine hl. Messe in den Anliegen der Empfänger des Rundbriefes gelesen.